

Mit Übersicht aller SVP-Kantonsrats-Kandidaten aus dem Wahlkreis Willisau

HEIMAT

Selbstbestimmung
in Freiheit

Liste **4**
www.svplu.ch

SICHERHEIT

Tag und Nacht

Liste **4**
www.svplu.ch

MOBILITÄT

Mit uns geht's
vorwärts

Liste **4**
www.svplu.ch

SVP wählen lohnt sich!

Ein sicherer, lebenswerter und attraktiver Kanton Luzern – dafür engagiert sich die SVP. Wir wollen unseren Kanton als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum stärken. Wir setzen uns ein für ein leistungsfähiges Gewerbe, eine unternehmerische Landwirtschaft, einen starken Mittelstand und ein sicheres Zusammenleben. Wir wollen die Eigenverantwortung fördern, um allen ein Leben in Unabhängigkeit und Freiheit zu ermöglichen.

Infos über die
SVP Kanton Luzern:
www.svplu.ch

Mit Paul Winiker
in den
Regierungsrat!

2 – 3



Für eine wirtschaftlich lebensfähige Landwirtschaft

6



Keine Experimente an unseren Schulen!

7





Eine Partei hat parteiisch zu sein. Das bedeutet, dass sie Anliegen, Sorgen und Probleme unserer Bevölkerung und unseres Landes aufgreifen muss. Sie muss sich dafür einsetzen Lösungen zu erarbeiten und politische Vorstösse einzubringen, die dem Wohl unserer Bürger und unseres Landes dienen. Dabei muss die Partei die Kraft haben für eine Sache aus Überzeugung einzustehen,

Liebe Wählerinnen – Liebe Wähler

auch wenn sie dabei alleine gegen alle anderen politischen Kräfte antreten muss.

Genau dies macht die SVP. Seit über zwanzig Jahren vertritt die SVP im Kanton Luzern politische Anliegen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene. Sehr oft waren und sind wir gezwungen dies im Alleingang zu tun. Sei es als es um den Beitritt der Schweiz zum EWR ging, die Masseneinwanderungsinitiative, der Verwahrungsinitiative, oder der Initiative zur Ausschaffung von kriminellen Ausländern.

Wenn es um die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Landes geht steht die SVP konsequent dafür ein, dass wir in Freiheit selber über unsere Zukunft bestimmen können. Entsprechend ist denn auch der Slogan unserer Wahlen 2015: Selbstbestimmung in Freiheit.

Um diese politischen Ziele durchzusetzen braucht es gute Politiker. Politiker mit Rückgrat, Kompetenz, Mut und Erfahrung. Mit einer guten Auswahl an Kandidatinnen und Kandidaten schlagen wir Ihnen Persönlichkeiten zur

Wahl vor, die diese Anforderungen erfüllen, und die bereit sind sich für unser Land und unsere Bevölkerung einzusetzen.

Liebe Luzernerinnen, liebe Luzerner. Sie haben es in der Hand unserer Partei ihre Stimme zu geben! Gehen Sie auf jeden Fall an die Urne, und denken Sie dran: SVP wählen lohnt sich! Ich danke Ihnen für das Vertrauen und Ihre Unterstützung bei den Wahlen 2015.

Franz Grüter
Präsident SVP Kanton Luzern

PAUL WINIKER



Paul Winiker kennt die Anliegen der Wirtschaft aus eigener langjähriger Erfahrung: Nur gesunde Betriebe sind in der Lage, Ausbildungsplätze für qualifizierte junge Berufsleute anzubieten.

Für die SVP des Kantons Luzern wurde ich als Regierungsrat nominiert. Seit sieben Jahren engagiere ich mich als Kantons- und Gemeinderat und bringe somit die notwendige

Erfahrung mit. Zuvor war ich als Betriebswirtschaftler in leitender Stellung in verschiedenen Unternehmen tätig, bevor ich als selbstständiger Unternehmer tätig wurde.

Für Volk und Wirtschaft

Dafür stehe ich ein

■ Standortqualität:

Vorwärtsstrategie für unseren Kanton, damit Wohnen und Arbeiten im Kanton Luzern attraktiv bleibt.

Pflege der ansässigen Unternehmen und Förderung von Neuansiedlungen.

■ Finanzen:

Fortsetzung der bisherigen Steuerstrategie und keine Steuererhöhungen. Keine zusätzlichen Aufgaben und Lasten für den Kanton und die Gemeinden.

■ Bürgernähe:

Föderalistisch strukturierter Kanton mit eigenständigen Gemeinden und ein gesunder Wettbewerb. Privatinitiative kommt vor staatlichem Handeln.

■ Sicherheit:

Polizei für die Kriminalitätsbekämpfung einsetzen. Konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer.

■ Mobilität:

Freie Wahl der Verkehrsmittel und für ein funktionierendes Verkehrssystem.

Nahe bei den Bürgern

Paul Winiker ist ein Mann aus dem Volk. Er kennt die Bedürfnisse, Sorgen und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Das Volk nimmt in unserem Land die Chefposition ein. Regierung und die ihr unterstellte Verwaltung haben ausschliesslich Dienstleistungsfunktionen. Für Paul Wini-

ker ist dieses klare direktdemokratische Prinzip unantastbar. Als Kantonsrat und erfolgreicher Gemeindepräsident von Kriens wehrt er sich immer wieder gegen überdimensionierte Verwaltungsstäbe. Als ehemaliger Unternehmer weiss er, dass gerade Dienstleistungseinrichtungen zu Effizienz und Kostenbewusstsein verpflichtet sind.

Paul Winiker legt daher grossen Wert auf den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern aus allen Gesellschaftskreisen; ob an Diskussionsrunden, Theaterveranstaltungen, Firmenanlässen und Feiern. Nur so ist es möglich, den Puls des Volkes zu spüren und somit Anliegen und Probleme rechtzeitig zu erkennen. Politische Arbeit ist Arbeit für das Volk. Paul Winker wird diese Verpflichtung in die Regierung tragen.



Die Regierung ist Dienerin des Volkes: Paul Winiker legt grossen Wert auf den direkten Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern.

REGIERUNGSRATSWAHLEN 2015

Der Kanton Luzern steht vor Neuwahlen. In den vergangenen Jahren wurden einige richtige Schritte unternommen. Zum Beispiel die steuerliche Entlastung des Mittelstandes und der Unternehmen. Jetzt ist die Zeit gekommen, die Früchte dieser Anstrengungen zu ernten, damit sich das Gewerbe und die Wirtschaft gestärkt weiterentwickeln können. Es gilt auch, mit Neuansiedlungen den Rückstand des Kantons Luzern zu den Nachbarkantonen endlich wettzumachen. Denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch die Lebensqualität in unserem schönen Luzernerland sind geradezu ideal.

Weil die Finanzen zwischenzeitlich aus dem Lot geraten sind, stellen einige Kräfte die erfolgreiche Luzerner Vorwärtsstrategie in Frage und wollen wiederum an der Steuerschraube drehen. Doch das ist der falsche Weg. Vielmehr ist ein Marschhalt bei den staatlichen Leistungen angezeigt. Denn in den vergangenen Jahren haben Regierung und Parlament zu viele und teure Mehrleistungen beschlossen. Deshalb braucht es für die Zukunft dringend eine Konsolidierung der Ausgaben, zumal auch die Gemeinden bereits seit längerem mit einer finanziellen Überforderung zu kämpfen haben.

Für Stadt und Land – für Kanton und Gemeinden

Stadt und Land, Kanton und Gemeinden können diese Herausforderung meistern, wenn eine starke Regierung für die nächsten Jahre richtig anpackt. Doch eine Regierung ist nur dann stark, wenn auch die stärksten bürgerlichen Parteien in der Regierung vertreten sind und mehrheitsfähige Entscheide mittragen – für Stadt und Land, für Kanton und Gemeinden.

paulwiniker.ch

Treten auch Sie noch heute dem überparteilichen Wahlkomitee bei. Mehr Infos auf: www.paulwiniker.ch

Sprechen Sie mit Paul Winiker

- **Triengen – Restaurant Rössli**
Freitag 6. März, 20 Uhr
- **Sursee – Martiniplatz**
Samstag 7. März, 9 – 12 Uhr
- **Pfaffnau**
Mittwoch 11. März, 20 Uhr
- **Nottwil – Zentrum Sagi**
Freitag 13. März, 20 Uhr
- **Eich – Dorfplatz**
Samstag 21. März, 9 – 11.30 Uhr
- **Sempach – Im Städtli**
Samstag 21. März, 13 – 16 Uhr



LUZERN braucht eine starke Regierung

Paul Winiker

Stimmen von Persönlichkeiten



alt Bundesrat
Christoph Blocher

«Gerade in schwierigen Zeiten kann ein Kandidat wie Paul Winiker, der über grosse finanzpolitische Kenntnisse verfügt, in einer solchen Regierung sehr viel einbringen.»



Nationalrätin
Yvette Estermann

«Die Luzerner Regierung braucht eine Stärkung in der Person von Paul Winiker!»



Armin Hartmann

«Exekutiverfahrung als Gemeindepräsident von Kriens – Parlamentserfahrung als langjähriger Kantonsrat: Das sind beste Voraussetzungen für das Amt als Regierungsrat.»



Heimat – das Fundament unseres Hauses Schweiz



Die SVP steht ein für eine unabhängige, selbständige und weltoffene Schweiz. Die Schweizer Werteordnung (der liberale Staatsaufbau und auf Eigenverantwortung ausgerichtete Rahmenbedingungen) hat uns an die Weltspitze gebracht. Unser Land ist nicht umsonst ein beliebter Wohn- und Arbeitsort, wo eigenverantwortliche Menschen Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen. Die Schweiz steht heute für Stabilität und Lebensqualität. Dafür gilt es Sorge zu tragen!

Die direkte Demokratie, die Kleinräumigkeit und der Föderalismus, wo die Wege zu politischen Entscheiden kurz und unkompliziert sind, ermöglichen ein Maximum an demokratischen Mitbestimmungsrechten für die Bürgerinnen und Bürger. Automatischer Nachvollzug und übereilige Anpassung an fremdes Recht war noch nie eine Stärke unseres Landes. Darauf sind wir stolz, denn der Schweizer Sonderfall ist eine Erfolgsgeschichte.

Um unsere Probleme eigenständig lösen zu können, brauchen wir eine eigene Gesetzgebung und einen souveränen, handlungsfähigen Staat. Leider werden diese Werte, welche unser Land seit je her auszeichneten,

zunehmend untergraben oder von anderen Parteien verwässert. Die SVP kämpft dafür, dass die Schweiz und der Kanton Luzern unsere Heimat bleiben – auch wenn es manchmal besonderen Einsatz und Mut erfordert, alleine mit dem Volk dafür einzustehen!

- Die SVP will die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bürger stärken, denn die direkte Demokratie garantiert Stabilität und Frieden. An unseren Volksrechten gibt es nichts zu rütteln!
- Für die SVP ist in unserer direkten Demokratie das Volk der Chef – so, wie es auch die Bundesverfassung vorsieht. Vom Souverän getroffene Volksent-

scheide sind konsequent umzusetzen. erinnert sei an die Ausschaffungs- und Masseneinwanderungsinitiative, welche in Bundesbern noch immer nicht verwirklicht wurden.

- Die SVP setzt sich für einen föderalistisch strukturierten Kanton Luzern ein: Die Gemeindeautonomie soll gestärkt – und nicht weiter abgebaut werden. Die Gemeinden sind die Urzelle unseres Staatswesens. Darum lehnt die SVP den staatlichen Druck hin zu Grossfusionen von Gemeinden aus Überzeugung ab. Allenfalls können Kleinfusionen sinnvoll sein, wenn die Anregung dazu aus der Bevölkerung kommt und nicht von der Regierung diktiert wird.

- Privatinitiative und Eigenverantwortung müssen Vorrang haben: Wenn Private eine Aufgabe besser oder gleich gut lösen können wie der Staat, dann soll der Staat Zurückhaltung üben.
- Die SVP Kanton Luzern duldet keine Parallelgesellschaft: Wer in der Schweiz lebt, hat sich an unsere Gesetze zu halten und unsere Rechtsordnung zu akzeptieren. Die Integration von Ausländern ist eine Bring- und keine Holschuld!
- Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zum schleichenden EU-Beitritt der Schweiz und zu fremden Richtern.



Mobilität – die Achse, um die sich alles dreht



Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft: Auto, Bahn und Flugzeug bringen uns zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Ferien. Mobilität ist zugleich eine Säule unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands. Ohne Mobilität und funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur gerieten Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität markant in Schieflage.

Mobilität erschliesst und verbindet Lebens- und Wirtschaftsräume, eröffnet Märkte sowie Beschäftigungschancen und ermöglicht den Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten. Aus diesen Gründen müssen wir die Mobilität sichern und den Verkehr verflüssigen statt ihn zu behindern.

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen, Güter und Dienstleistungen sicher, schnell, pünktlich und bequem ihr Ziel erreichen. Ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, gute Erreichbarkeit und bedarfsge rechter Parkraum sind heute

ein entscheidendes Kriterium für die Standortwahl national wie international operierender Firmen. Die Verkehrspolitik der linksgrünen Kreise führt nicht ans Ziel: Staus auf den Autobahnen, Probleme mit dem Luftverkehr und Milliardendefizite bei der Bahn – dies sind die traurigen Resultate der verheerenden linken Verkehrspolitik.

Einzelne Verkehrsmittel dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es braucht ein gleichberechtigtes Nebeneinander des motorisierten Individualverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs.

- Die SVP setzt sich ein für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, flüssigen Verkehr und eine gute Vernetzung über die Kantonsgrenze hinaus. Nur so bringen wir den Wirtschaftsstandort Luzern vorwärts.
- Die SVP setzt sich dafür ein, dass das Strassennetz im Kanton erhalten bleibt und so modernisiert und ausgebaut wird, dass es auch künftigen Anforderungen genügt.
- Die SVP tritt für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und bekämpft mobilitätsbeschränkende und fiskalische Schikane unter dem Deckmantel

der Verkehrssicherheit sowie Lenkungsabgaben und Strassenzölle (Road Pricing).

- Der Deckungsbeitrag des öffentlichen Verkehrs muss erhöht werden.
- Die SVP Kanton Luzern setzt sich für den motorisierten Individualverkehr ein und ist dagegen, dass einzelne Verkehrsteilnehmer laufend gegeneinander ausgespielt werden, dies vor allem zu Lasten des Autos. Der Kanton muss sich für die Erreichbarkeit der Zentren einsetzen und genügend Parkmöglichkeiten anbieten.

Für eine wirtschaftlich lebensfähige Landwirtschaft

Die Landwirtschaft ist die Basis einer funktionierenden Gesellschaft. Sei es um die Bevölkerung mit gesunden Lebensmitteln zu versorgen oder ihnen einen intakten Lebens- und Freizeitraum zu bieten. Die Landwirtschaft hat eine wichtige volkswirtschaftliche Rolle und ist für zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen von grosser Bedeutung.

Wir unterstützen eine wirtschaftliche Landwirtschaft, die unternehmerisch und freiheitlich handeln kann. Eine produzierende Landwirtschaft, die qualitativ hochwertige Produkte herstellt und durch kostendeckende Preise am Markt entschädigt wird. Schlanke gesetzliche Rahmenbedingungen mit basisorientierten

und zumutbaren Auflagen sind dazu notwendig.

Leistungen welche die Landwirtschaft für die Allgemeinheit leistet, müssen abgegolten werden. Direktzahlungen dürfen aber nicht missbraucht werden um die Bürokratisierung auszubauen. Durch die neue Agrarpolitik

2014–2017 wird die Landwirtschaft zum Spielball der Schreibtischtäter. Mit übertriebenen Lenkungsmaßnahmen wird die Ökologie zu stark gefördert. Es ist ökologisch sinnvoller, einheimische Produkte vor Ort zu produzieren, statt über weite Strecken zu transportieren. Ein hoher Selbstversorgungsgrad ist nach-

haltig, schont die Umwelt und ist für alle ein Gewinn.

Die Schweizer Landwirtschaft produziert in einem Hochpreisland. Unkontrollierte Grenzen und Freihandelsabkommen lehnen wir zum Schutz der eigenen Landwirte deshalb ab. Sie führen zu einer Abhängigkeit vom Ausland und bedrohen unsere Familienbetriebe in ihrer Existenz. Die hohe Qualität der Schweizer Landwirtschaft muss vor unökologischen Billig-Importen mit zweifelhaften Produktionsbedingungen geschützt werden.



Robi Arnold

25. August 1955
Mehlsecken
Verheiratet, 4 Kinder
Dipl. Landwirt

bisher

Politische Schwerpunkte:

- Weniger Staat, mehr Eigenverantwortung!
- In der Familie muss beginnen, was blühen soll im Vaterland!

Für gesunde und auf eigenen Füüssen stehende Gewerbe- und Bauerbetriebe.

Politik/ Vereine

- Kantonsrat seit 2011
- Präsident SVP Reiden
- Präsident Unterhaltsgenossenschaft Langnau
- Präsident Korporation Mehlsecken
- Delegierter ZMP



Christian Graber

9. September 1986
Grossdietwil
Verheiratet
Selbständiger Auto-Garagier

bisher

Politische Schwerpunkte:

- Solide Grundausbildung für alle
- Weniger Bürokratie für unser Gewerbe
- Keine neuen unnötigen Gesetze
- Mehr Eigenverantwortung der Bürger
- Eine strengere aber faire Asylpolitik

Ich setze mich für die Erhaltung der KMU-Betriebe in unserer Randregion ein.

Politik/ Vereine

- Kantonsrat seit 2008
- Vizepräsident SVP Grossdietwil
- Delegierter SVP Schweiz
- Feuerwehr Grossdietwil / Altbüron
- Schützenverein Grossdietwil
- Männerchor Grossdietwil



Toni Graber

19. Oktober 1957
Schötz
Verheiratet, 2 Kinder
Landwirt

bisher

Politische Schwerpunkte:

- Für eine produzierende Landwirtschaft
- Für ländliche Regionen
- Für schlanke Staatsstrukturen

Für ein Gewerbe ohne neue Auflagen und Gebühren.

Politik/ Vereine

- Kantonsrat seit 2008
- Vorstand SVP Schötz
- SVP Landwirtschaftskommission LU
- Beirat Zukunft Luzerner Landwirtschaft
- Politnetz RET Luzern West



Corinna Klein

21. Juni 1965
Wauwil
Verheiratet, 3 Kinder
Krankenschwester AKP

Politische Schwerpunkte:

- Für eine solide und bewährte Grundausbildung

Politik/ Vereine

- SVP Wauwil
- Trachtengruppe Egolzwil-Wauwil

Stopp den teuren Experimenten an unseren Schulen: Lesen, Schreiben und Rechnen zuerst.

Keine Experimente an unseren Schulen!

Die Schulbildung steht vor grossen Veränderungen. Vom Lehrplan 21 bis zur integrierten Schule und integrierten Förderung (IS/IF) steht ein bunter Strauss voller Massnahmen vor der Umsetzung. Die Termine dafür stehen bereits fest. Nur was genau umgesetzt wird, darüber herrscht noch Unklarheit. Fakt ist: Es bleibt in der Bildung kaum ein Stein auf dem anderen.



Mit der integrierten Schule und integrierten Förderung werden alle Kinder, ungeachtet der Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen, in einer Klasse unterrichtet. Um den Kindern in den Klassen dennoch gerecht zu werden, soll nicht nur eine Lehrperson unterrichten. Es soll sich zur Unterstützung oder zur individuellen Förderung eine weitere Lehrperson parallel zum Unterricht um einen Teil der Kinder kümmern.

Die Klassenlehrer sollen abgeschafft werden. Vielmehr kümmern sich ein halbes Dutzend Teilzeitlehrkräfte ausschliesslich in ihren Schwerpunktfächern um die Ausbildung der Kinder. Ein Elternabend mit dem Klassenlehrer wird also nicht mehr möglich sein. Für die Besprechung der Leistungen der Schüler werden alle Lehrer anwesend sein müssen.

Teure Infrastrukturen für neue Schulformen

Durch die neuen Reformen genügt die heutige Infrastruktur angeblich den Anforderungen nicht mehr. Die Schulen müssen kostspielig umgebaut werden, damit sie den Anforderungen nach Gruppenräumen gerecht werden. Sollten die Schulreformen scheitern, kann kaum zum bewährten System zurückgekehrt werden, da mit den neuen Schulräumen das neue System auf Jahrzehnte zementiert wird.

Experimente statt fundiertes Wissen

Mit dem neuen Lehrplan 21 soll kein Wissen mehr vermittelt werden sondern Kompetenzen. Wer nun an die für das Leben wichtigen Kernkompetenzen denkt, liegt falsch. Es sind – trotz der angekündigten Kürzung um zwanzig Prozent – immer noch rund 4000 Kompetenzziele. Verbindliche Bildungsinhalte schaffen das Fundament des Wissens. Die vielen Kompetenzziele führen dazu, dass nicht mehr klar ist, was inhaltlich eigentlich gelehrt werden soll.

Bildungsexperimente auf dem Rücken der Kinder trägt die SVP nicht mit. Für uns ist ganz klar, dass die Schule auf das spätere Berufsleben vorbereiten muss. Dementsprechend wichtig ist die Fokussierung auf die Schwerpunkte Lesen, Schreiben und Rechnen und nicht auf ominöse «Kompetenzziele».

Fordern und fördern anstelle therapieren

Das Reformdurcheinander muss endlich beendet werden, damit die Volksschule endlich zur Ruhe kommt und wieder auf das Fundament bewährter Werte wie Leistung, Ordnung und Disziplin gestellt wird. Es müssen klare Leitplanken und Regeln für alle Schüler gelten. Kinder mit schweren Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten sollen in speziellen Klassen von ausgebildeten Fachkräften unterrichtet werden und nicht in den Regelklassen belassen werden. Noten verschaffen Klarheit über die Leistungen der Schüler in den jeweiligen Fächern und ermöglichen bei der Berufswahl eine klare Einordnung. Deshalb dürfen sie nicht durch literarische Bewertungen ersetzt werden. Die Eltern müssen wissen, wer ihre Ansprechperson ist. Deshalb sollen weiterhin Klassenlehrpersonen die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder übernehmen.

Eine gute Schulbildung ist die Grundvoraussetzung, dass junge Menschen später erfolgreich ins Erwerbsleben einsteigen können und zu verantwortungsbewussten und selbständigen Bürgern heranwachsen. Deshalb ist auf Bildungsexperimente zu verzichten.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 29. März 2015



Willi Knecht

24. August 1964
Geiss
Verheiratet, 4 Kinder
Landwirt

bisher

Politische Schwerpunkte:

- Für eine starke Landwirtschaft
- Für eigenständige Gemeinden
- Für einen schlanken Staat
- Für mehr Eigenverantwortung
- Für eine Volksschule, die sich auf ihr Kerngeschäft konzentriert

Für eine freie, produzierende Landwirtschaft!

Politik / Vereine

- Kantonsrat seit 2011
- Präsident SVP Menznau
- Schulpflege Menznau
- Präsident Strassengenossenschaft Geiss und Umgebung
- Turnverein Geiss



Ueli Kurmann

9. Juli 1969
Willisau
Ledig
Landwirt

Politische Schwerpunkte:

- Erhaltung der Infrastruktur für den Individualverkehr in den Randregionen

Politik / Vereine

- Vorstand SVP Willisau
- Mitglied Urnenbüro Willisau
- Aktuar Strassengenossenschaft

Ich setze mich ein für optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Landwirtschaft

Für eine bürgernahe Asyl- und Sozialpolitik

Seit mehr als 20 Jahren setzt sich die SVP, meist im Alleingang, für möglichst viel Selbstverantwortung und Eigeninitiative ein. Die SVP vertritt immer die Ansicht, dass der Staat möglichst nur in Notfällen einspringen soll. Es darf nicht sein, dass jemand, der staatliche Unterstützung bezieht, besser gestellt ist, als Personen, die für ihren Lebensunterhalt selber aufkommen müssen. Leider haben wir dieses Ziel bis heute noch nicht erreichen können. Dazu fehlt meist die Unterstützung der anderen Parteien.

Es braucht eine konsequente Umsetzung von konkreten Vorgaben, um eine unterstützende Situation wieder in eine geordnete selbstbestimmte Existenz zu verändern. Dazu braucht es aber auch ein Umdenken in den Betreuungsinstitutionen, welche die Klienten mehr verwalten als fordern und fördern.

Asylwesen gerät aus den Fugen

Seit vielen Jahren läuft das Asylwesen aus dem Ruder. Wir wollen nicht ein System nach dem Motto «Das Boot ist voll», sondern eine konsequente und schnelle Umset-

zung der Aus- oder Rückschaffung der nicht anerkannten Asylsuchenden. Die heute in vielen Fällen angewandte Taktik des Aussitzens trotz Ablehnung des Asylgesuchs führt dazu, dass echte Flüchtlinge in Not nicht mehr aufgenommen werden können. In keinem anderen Land leben anteilmässig zur Bevölkerung so viele Flüchtlinge wie in der Schweiz. Wir stehen zur humanitären Tradition der Schweiz.

Wir setzten uns aber dafür ein, dass diese Aufgabe auch vom Bund und Kanton finanziert werden soll,

und nicht wie momentan, dass die Gemeinden viele Aufwendungen und Folgekosten selber tragen müssen. Dies führt zu einer ungerechten Verteilung der Kosten und damit auch zu Unzufriedenheit in den betroffenen Gemeinden. Es ist zwingend nötig, dass der Bund für alle anfallenden Umtriebe und Folgekosten in den Gemeinden finanziell aufkommt. Damit kann auch eine Kostenwahrheit entstehen, welche vollständig die finanzielle Belastung durch das Asylwesen aufzeigen kann und nicht wie heute vieles in den allgemeinen

Sozialkosten verschwinden lässt. Das ist auch ein Beitrag, womit endlich die Gemeindefinanzen entlastet und nicht wie bisher immer mehr belastet werden.

Das Wahlvolk hat bei der Ausschaffungs- und der Masseneinwanderungs-Initiative bekundet, dass in den Bereichen Missbrauch und Zuwanderung in die Schweiz eine Grenze überschritten worden ist, welche wieder korrigiert werden soll. Um den Willen des Stimmvolkes umzusetzen, braucht es aber auch Politiker, welche den Willen und den Mut haben, auch unbequeme Entscheide zu fällen und umzusetzen. Denn ohne eine Mehrheit in allen Parlamenten lassen sich keine Gesetzesrevisionen und Anpassungen realisieren. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP Wahlkreis Willisau stehen hinter den schon seit Jahren konsequent vertretenen Positionen und sind gewillt sich auch weiterhin dafür einzusetzen.

Kleinere Verwaltung statt hohe Kosten

Heimat ist wo man sich zuhause und wohl fühlt. Wo Strukturen bestehen, welche tragen können, aber trotzdem nicht bis zur Bewegungslosigkeit belasten oder gar einschnüren. Diese Strukturen gilt es zu erhalten und zu stützen. Von der kleinsten Zelle, der Familie, über Gemeinden mit Nachbarschaft, Quartiere, Schule, Vereine und Organisationen, Kantone, bis hin zum Bundesstaat. Dazu müssen wir Sorge tragen.

Leider ist in den letzten Jahrzehnten in vielen Teilen dieser Struktur ein Zerfall festzustellen. Man gibt dem Gesellschaftswandel, oder der Konsumgesellschaft die Schuld dafür. Mit staatlich verordneten aufwendigen Massnahmen versucht die Politik die negativen Folgen dieses Strukturwandels aufzufangen. Familien werden auseinandergerissen, Gemeinden verschwinden unter dem Druck der verordneten Aufgaben und Lasten. Es entstehen immer mehr staatlich organisierte Dienstleister, die der Eigeninitiative und der Eigenverantwortung den Rang ablaufen. Wer sich selbst noch um sein Leben kümmert

wird dafür noch zusätzlich belastet. Diese Entwicklung darf nicht weitergehen, sondern muss gebremst werden.

Eigenständige Familien sollen als gute Grundlage für das spätere Leben unserer Jugend gefördert werden. Die Schulen sollen sich auf ihre Grundkompetenz, auf die Bildung, konzentrieren können. Die heutige Vermischung führt zu enormen Kosten, welche sich in den letzten Jahren vervielfacht haben. Über das Ergebnis dieser Kostenexplosion lässt sich streiten. Wenn ein immer grösser werdender Teil der Schulabgänger nicht in der Lage ist, eine weitergehende Lehre

oder Schule zu absolvieren, dann spricht dies sicher nicht für die immer wieder reformierten Schulpläne. Es liegt nicht an unseren Lehrerinnen und Lehrern, sondern an den Schulprogrammen, welche sich immer mehr verzetteln und dadurch immer weniger erreichen. Leider müssen die negativen Folgen vorwiegend von den Gemeinden getragen werden. Da drei Viertel der Grundschulkosten von den Gemeinden getragen werden müssen, wirken sich alle Reformen immer direkt auch negativ auf die Gemeinderechnungen aus. Der Grundsatz, „wer befiehlt, zahlt“ ist leider schon lange nicht mehr eingehalten worden.

Auch im Kanton Luzern steigen die Verwaltungspensen sehr stark an. Immer neue Vorschriften und damit natürlich auch wieder neue Aufgaben werden als dringend notwendig erfunden und umgesetzt, obwohl immer wieder parlamentarische Vorstösse gegen neue Reglementierungen überwiesen werden. Dies ist in allen Bereichen feststellbar. Sei es in der Schule, im Sozialwesen, im Gesundheitswesen, im Gewerbe, in der Landwirtschaft bis hin im Privatbereich. Leider ist die Gegenwehr gegen diese Entwicklung abnehmend. Es ist anscheinend bequemer, überall die Verantwortung auf die staatlichen Institutionen abzuschieben, als selber Eigeninitiative und Eigenverantwortung zu leben. Die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP Wahlkreis Willisau stehen für Eigenverantwortung und möglichst wenig Staat ein, damit wir nicht immer mehr eingeschränkt werden und unsere Heimat lebenswert bleibt.



Urs Liechti

30. Oktober 1965
Uffikon
Verheiratet, 3 Kinder
Maschineningenieur ETH/Unternehmer

Politische Schwerpunkte:

- Für eine freie und unabhängige Schweiz

*Ich stehe ein für gesunden
Menschenverstand anstatt Regeln
und Gesetze.*

Politik / Vereine

- Vizepräsident SVP Kanton Luzern
- SVP Dagmersellen
- Zunft Heini von Uri, Sursee



Patrick Oggier

3. April 1992
Dammersellen
Ledig
Automobil-Mechatroniker

Politische Schwerpunkte:

- Für einen schlanken Staat
- Für die Eigenverantwortung jedes Bürgers
- Für tiefe Steuern

*Mein Kanton. Meine Heimat.
Unsere Zukunft.*

Politik / Vereine

- Vize-Präsident SVP Dagmersellen
- Mitglied Urnenbüro
- Häppereschweller Dagmersellen



Fabian Scheidegger

6. Oktober 1993
Pfaffnau
Ledig
Automobil-Mechatroniker

Politische Schwerpunkte:

- Für eine souveräne Schweiz
- Für eine starke Asylpolitik

Jung und zukunftsorientiert

Politik / Vereine

- Vorstand SVP Pfaffnau
- Delegierter SVP Kanton Luzern
- Blätschränzer Pfaffnau
- Feuerwehr Pfaffnau / Roggliswil
- Schützengesellschaft St. Urban



Roland Staub

17. April 1964
Geiss
Geschieden, 2 Kinder
Kundenberater Printmedien

Politische Schwerpunkte:

- Stopp von immer mehr Gebühren und Steuererhöhungen. Damit uns mehr zum Leben bleibt.
- Weniger Macht und mehr Verstand – weil es um unser Land geht!

*Damit die Schweiz UNSERE
Heimat bleibt – Politik mit Herz
und Verstand.*

Politik / Vereine

- Vorstand SVP Menznau
- Pressechef SVP Menznau
- Präsident Personalkommission



Paul Vogel

17. Februar 1960
Hergiswil
Verheiratet, 2 Kinder
Bauunternehmer

Politische Schwerpunkte:

- Eigenständigkeit
- Eigenverantwortung

Weniger ist mehr

Politik / Vereine

- Vize-Präsident SVP Hergiswil
- Controllingkommission Hergiswil



Daniel Vonwyl

25. April 1978
Ettiswil
Verheiratet, 3 Kinder
Landwirt, Elektromonteur

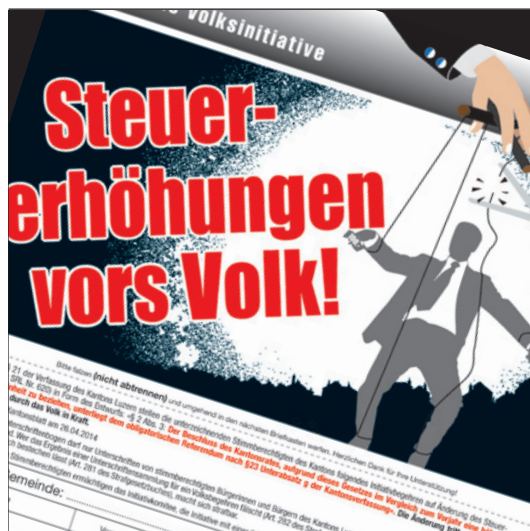
Politische Schwerpunkte:

- Die unkontrollierte Masseneinwanderung stoppen
- Die Landwirtschaft schützen, um die Bevölkerung mit einheimischen und gesunden Lebensmitteln zu versorgen

*Damit wir nicht Fremde werden
im eigenen Land.*

Politik / Vereine

- Präsident SVP Ettiswil
- Wahlkommission SVP WK Willisau
- Feuerwehr Ettiswil-Alberswil
- Ortsplanungskommission Ettiswil
- Muggenzunft Ettiswil-Alberswil
- Delegierter Suissepors



SVP einzig sicherer bürgerlicher Wert im Kantonsrat

Im Rückblick auf die auslaufende Legislatur muss eine ernüchternde Bilanz gezogen werden. Während sich die FDP-Vertreter oftmals durch ihre Wankelmütigkeit auszeichnen, steht die CVP mit ihrem extrem linken «CSP-Flügel» mehrheitlich für eine Politik des Staatsausbaus und für weitere Ausgabensteigerungen. Die Grünliberalen haben ihre Position gefunden und stehen grossmehrheitlich nur für grüne statt liberale Anliegen ein. Die geschlossene Linke aus SP/Juso und Grünen, die konsequent ihren Weg eines Systems mit planwirtschaftlichen Zügen verfolgen, erhalten dabei grosse Unterstützung von ehemals bürgerlichen Vertretern. Dabei steht im Vordergrund, dass der Staat überall regulierend eingreifen und seinen Beitrag zur kommunistischen Zielsetzung der Umverteilung und Gleichmacherei leisten soll.

SVP setzt sich auch weiterhin für tiefe Steuern ein

Nach jahrelanger Schuldenwirtschaft und einer Hochsteuerstrategie der damaligen Mehrheitspartei CVP konnte Anfang dieses Jahrhunderts ein Wechsel in der Steuerstrategie bewirkt werden. Diese Neuausrichtung wird von der SVP nun auch in schwierigeren Zeiten weiter mitgetragen. Der Kanton Luzern hat sich dank dem langfristig ausgerichteten Engagement der SVP von der Steuerhölle der Innerschweiz zu einem attraktiven Standort für Unternehmungen und auch für natürliche Personen entwickelt. Dadurch konnte die Abwanderung von guten Steuerzahlern und Unternehmen gestoppt werden. Seit mehreren Jahren weist

der Kanton Luzern sogar einen positiven Zuwanderungssaldo aus. Neben der von den Linken immer wieder in Verruf gebrachten Attraktivitätssteigerung für Unternehmen, konnte sich der Kanton Luzern mit der neuen Steuerstrategie eine Entlastung der unteren und mittleren Einkommen in der Grössenordnung von ca. 300 Mio. leisten. Eine markante Reduktion der Steuerbelastung, von der alle profitieren die überhaupt Steuern zahlen, auch wenn dies von den Linken bewusst verschwiegen wird.

Leistungen überprüfen statt Gebühren und Bussen erhöhen
Die Kreativität zur Generierung neuer Einnahmen anstelle einer konsequenten Überprüfung al-

ler Aufgaben und Ausgabepositionen nimmt immer skurrilere Züge an. Die SVP-Fraktion reichte im Rahmen des Projektes Leistungen und Strukturen II über 60 Vorschläge zur Überprüfung staatlicher Aufgaben ein. Der CVP-FDP-dominierte Regierungsrat stellte einen schmerzlichen Leistungsabbau vieler Direktbetroffener vor das Überdenken aller staatlicher Aufgaben und einer Reduktion der Zentralverwaltung. Die gut entlohten Staatsdiener mit einem durchschnittlichen Jahresgehalt von über 130'000.– Franken, werden weiterhin auf Kosten vieler engagierter Eltern und Angehöriger geschont. Mit einem Bussenbudget von 22,7 Millionen Franken nimmt der Kanton Luzern dafür

eine Spitzenposition als Busseneintreiber ein. Der vergleichbare Kanton Aargau gibt sich für das Jahr 2015 mit einem Bussenbudget von 5 Millionen zufrieden. Zusätzlich muss jeder Staatsbürger für staatliche Leistungen noch ständig steigende hohe Gebühren entrichten.

Asylmisere nicht bewirtschaften sondern Lösungen umsetzen

Mit der Einreichung der «Initiative für eine bürgernahe Asylpolitik» engagiert sich die SVP für verträgliche Lösungen der täglich zunehmenden Asylmisere. Damit soll der Regierungsrat die Möglichkeit erhalten, betroffene Gemeinden zu entlasten, die Kosten im Asylwesen zu senken und Unterkunftsmöglichkeiten auch ausserhalb der Bauzonen zu erstellen und zu betreiben. Was in anderen Kantonen schon umgesetzt wird, ist für eine Ratsmehrheit als Lösung für den Kanton Luzern nicht realisierbar. Darum erklärte die geschlossene Linke, unterstützt durch CVP und FDP, den diesen Möglichkeit betreffenden Teil der Initiative für ungültig. Die beim Bundesgericht eingereichte Beschwerde wird nun Klarheit schaffen müssen, damit das Volk bald über diese Initiative befinden kann.



Sicherheit – die Basis unserer Freiheit

Die Freiheit ist unser aller höchstes Gut. Die Freiheit ist wie die Luft, die wir atmen: Oft vermissen wir sie erst, wenn sie nicht mehr da ist. Das, was wir Freiheit nennen – möglichst eigenständig und sicher leben zu dürfen – wollen wir unbedingt für uns und unsere Kinder bewahren. Diese Freiheit können wir allerdings nur in einem sicheren und stabilen Umfeld erhalten. Die Gewährleistung von Sicherheit und der Schutz der persönlichen Freiheit, des Eigentums und der Privatsphäre für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Durchsetzung von Recht und Ordnung sind die wichtigsten Aufgaben des Staates.



Immer mehr Einbrüche, Diebstähle, Raub, Drohungen, Vandalismus, organisierte Kriminalität, Jugendgewalt, eine hohe Ausländerkriminalität und der Islamismus bedrohen unsere Sicherheit. Seit Jahren verharmlosen die anderen Parteien die Probleme, welche sich unter anderem aus der verfehlten Ausländerpolitik von Kantonsregierung und Bundesrat ergeben haben. Die Integrationsprobleme und die Konflikte, welche sich beim Zusammenkommen verschiedener Kulturen ergeben, werden immer wieder unter den Teppich gekehrt. Die linken Parteien rufen nach immer mehr Sozialarbeitern, Kulturvermittlern und Sonderpädagogen – statt die existierenden Missstände zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.

Um die Sicherheit der Bevölkerung und die Durchsetzung von

Recht und Ordnung zu gewährleisten, müssen die Polizei und die Justiz alle notwendigen Mittel und Instrumente erhalten. Das bedeutet auch, unseren Polizistinnen und Polizisten, welche Tag für Tag hervorragende Arbeit im Dienste der Bevölkerung leisten, den Rücken zu stärken. Das geltende Gesetz ist ohne Wenn und Aber durchzusetzen, wobei Massnahmen zur Wahrung der Sicherheit nach Auffassung der SVP jedoch nicht zulasten der grundlegenden Freiheitsrechte der Bürger gehen dürfen. Sicherheit ist ein Grundbedürfnis und eine der wichtigsten Staatsaufgaben.

- Die SVP setzt sich ein für die Gewährleistung der Sicherheit und die Durchsetzung unserer Gesetze. Ein striktes und konsequentes Durchgreifen von Polizei und Justiz gegenüber Gewalttätern ist unerlässlich.

- Die SVP steht ein für die Wahrung der öffentlichen Ordnung sowie für sichere Schulen, Quartiere und Strassen. Eine gezielte Polizeipräsenz, eine härtere Justiz sowie ein Strafvollzug, der wieder der Abschreckung dient, sind unerlässlich.
- Die Polizei hat sich primär der Kriminalitätsbekämpfung und den Sicherheitsaufgaben zu widmen statt vorwiegend Verkehrs- und Parksünder zu verfolgen.
- Die SVP fordert, dass die Gerichte den möglichen Strafrahmen nutzen: Die Opfer müssen im Vordergrund stehen und nicht die Rechte und Bedürfnisse der Straftäter. Es ist falsch, in jedem Täter ein Opfer gesellschaftlicher Umstände sehen zu wollen.

- Der Bürger hat ein Recht darauf zu wissen, woher die Straftäter stammen. Die SVP fordert daher volle Transparenz in Bezug auf Namen und Herkunft der Delinquenten.
- Die SVP begrüsst und unterstützt die Absicht, ausländische Straftäter zur Verbüßung ihrer Strafe den Behörden der Herkunftsländer zu übergeben.
- Kriminelle Ausländer müssen konsequent ausgeschafft werden, wie es die Schweizer Bevölkerung beschlossen hat.
- Mehr Sicherheit bedeutet nicht automatisch mehr Personal bei der Polizei, die SVP Kanton Luzern setzt sich daher für mehr Polizei an der Front ein.



LUZERN
braucht
eine starke
Regierung

Paul Winiker
In den Regierungsrat

www.paulwiniker.ch  [facebook](https://www.facebook.com/ThunFussDiePaulWinikerund) 

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns!

Sekretariat SVP Kanton Luzern • Telefon: 041 250 67 67

Mail: sekretariat@svp-lu.ch • www.svplu.ch

So wählen Sie richtig.



1. Trennen Sie die SVP-Liste Nr. 4 für die Kantonsratswahlen ab. Trennen Sie weiter die Liste der SVP für die Regierungsratswahlen ab.
2. Legen Sie die beiden Listen in das Wahlcouvert. Es darf nur je eine Liste im Couvert sein – eine für die Kantonsratswahlen und eine für die Regierungsratswahlen.
3. Kleben Sie das kleine Wahlcouvert zu.
4. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis im dafür vorgesehenen Feld.
5. Stecken Sie das kleine Wahlcouvert zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Rücksendecouvert der Gemeinde.
6. Übergeben Sie das Stimmcouvert rechtzeitig der Post. Schicken Sie die Unterlagen per A-Post spätestens vier Tage vor der Wahl. Sie können das Rücksendecouvert auch direkt in den Briefkasten der Gemeindekanzlei werfen.
7. Falls Sie an der Urne wählen, reicht es, wenn Sie die SVP-Kantonsratsliste und die SVP-Regierungsratsliste mitnehmen. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Urnenbüros in Ihrer Gemeinde.

Unterstützen Sie die SVP auch bei den Regierungsratswahlen!

Entscheiden Sie sich für die Liste der SVP mit Paul Winiker. Der erfahrene Kantons- und Gemeinderat verdient unsere volle Unterstützung.

Jetzt Mitglied der SVP werden!

Die SVP setzt sich dafür ein, dass unsere Schweiz für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft noch ein Zuhause ist. Tragen auch Sie die klaren bürgerlichen Werte mit und entscheiden Sie sich für Wohlstand, Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft in Freiheit!

Die SVP hat einen Vertrag mit dem Volk unterzeichnet, dem wir uns verpflichtet fühlen. Der Vertrag besagt:

- Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten
- Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen
- Wir wollen für alle die Steuern senken

Setzen Sie ein Zeichen für die Schweiz und den Kanton Luzern.

Stärken Sie die SVP durch Ihre Mitgliedschaft. Herzlichen Dank!



Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zum schleichenden EU-Beitritt der Schweiz.

Unterstützen Sie uns dabei!

Setzen Sie sich ein für Freiheit und Unabhängigkeit.

- ☐ Ich möchte mich zuerst näher informieren. Bitte senden Sie mir Ihre Parteunterlagen zu.
- ☐ Ich möchte sofort Mitglied der SVP werden.
- ☐ Ich möchte der SVP einen Spendenbeitrag zukommen lassen.

Vorname _____ Name _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

E-Mail _____ Telefon _____

Geb.-Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden und senden an: Schweizerische Volkspartei des Kantons Luzern SVP,
Postfach 12, 6276 Hohenrain oder per Fax an 041 250 67 66 oder Internet: www.svplu.ch
Spenden auf PC-Konto 60-29956-1

